

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 10: Luzern Nord-Süd : wo heute Stadt wächst

Artikel: Bauten und Projekte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-869696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

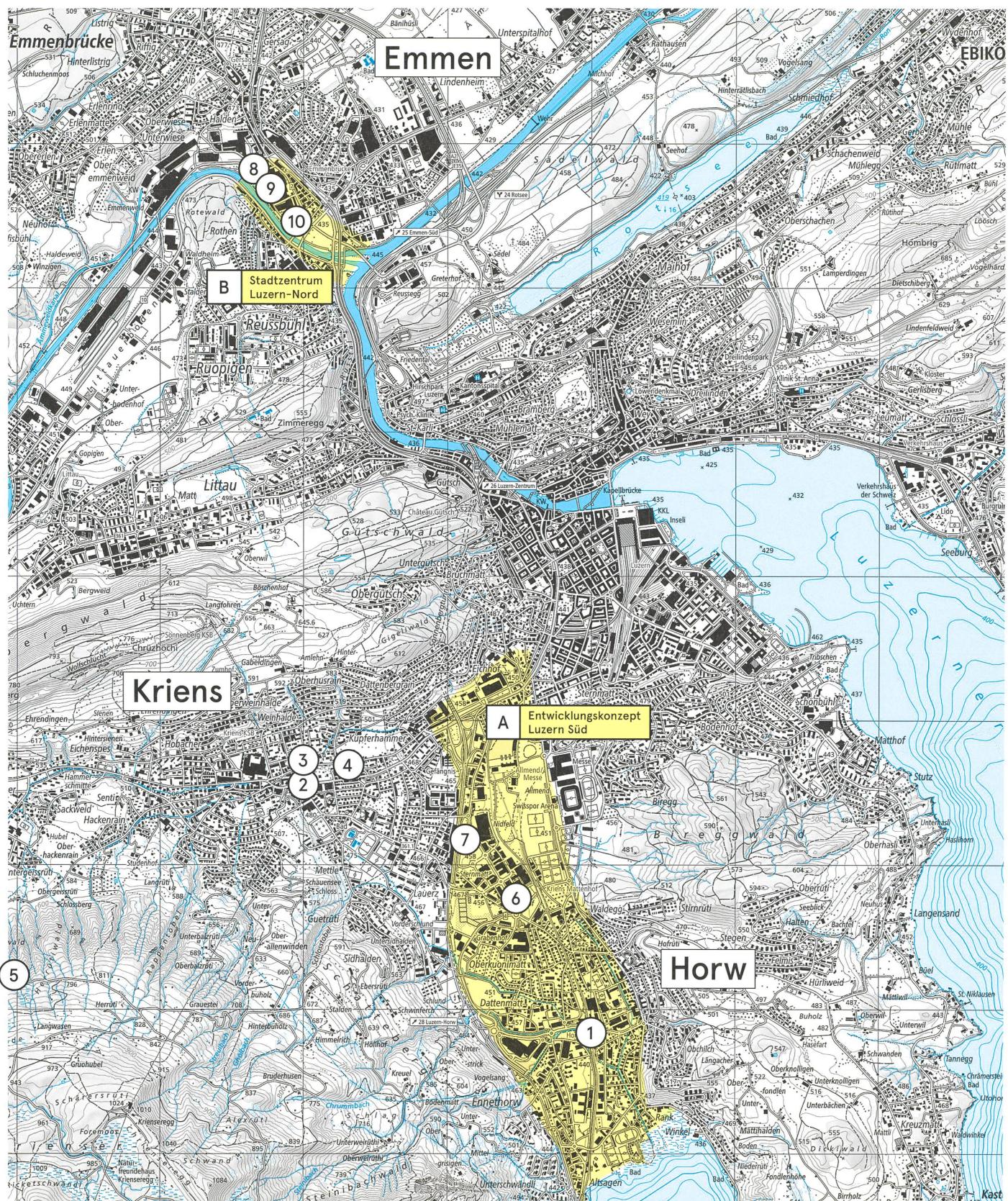
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauten und Projekte

Kleine Auswahl von jüngst
Geplantem oder Realisiertem
in Horw, Kriens und Emmen



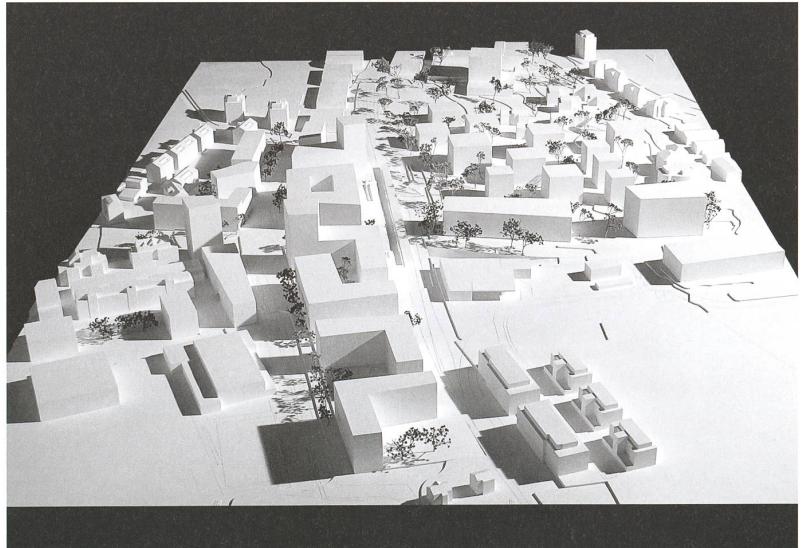
① Zentrumszone Bahnhof Horw



Horw Mitte / Zentrumszone Bahnhof Horw

Auftraggeberin
Gemeinde Horw
Planergemeinschaft
Lengacher Emmenegger Architekten,
Luzern, Emch+Berger WSB, Emmenbrücke
und Fahrni Landschaftsarchitekten, Luzern
Arealfläche
ca. 110 000 m²
Programm
1000 Wohnungen, 800 Arbeitsplätze,
Gewerbe, neuer Bahnhofplatz, Stadtpark
Private und öffentliche Investitionen
ca. 600 Mio. CHF
Hochbauten realisiert
Hochhaus Solitaire, Asga Pensionskasse
(Tilla Theus, 2019)
Hochbauten in Planung und Bau
Teil Ost: Baugenossenschaft Pilatus, Horw
(64 Wohnungen, im Bau), Gebrüder
Amberg (500 Wohnungen, im Bau)
Teil West: Wohnbauten von Odinga
Picenoni Hagen/AGZ Ziegeleien (Felder
Fendt Architekten, Zürich), Pensimo-
Anlagenstiftung Turidomus (noArchitecten,
Gent, Baumann Roserens Architekten,
Zürich)
Stadtpark: Studio Vulkan, Zürich (im Bau)

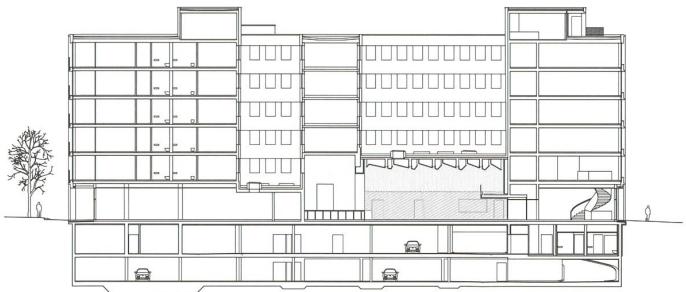
Verkehrsfreie Zone beim Bahnhof im
Schatten des Hochhauses von Tilla Theus



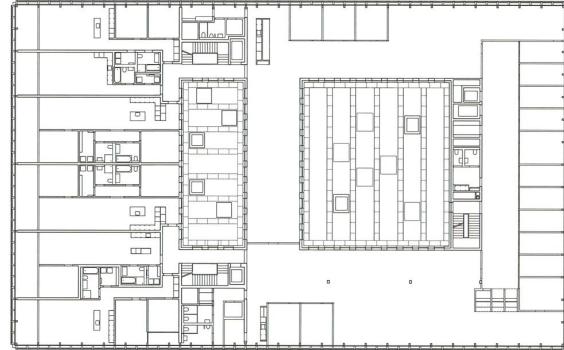
Links oben: Umgebautes Gemeindehaus
Horw, 2015 von ARGE Harry van der Meijs
und Raumfalter

Unten: «Horw Zentrum» mit Gemeinde-
saal, Bibliothek und Alterswohnungen,
2016 von Lengacher Emmenegger
Bilder: Roman Keller

Beim Bahnhof Horw entsteht ein verdich-
tes Zentrumsgebiet. Der Bebauungs-
plan basiert auf dem Wettbewerbsprojekt
von 2007 (Team Lengacher Emmenegger).
Der Plan verbindet den Bahnhof mit dem
bestehenden Ortszentrum und schafft
einen neuen Bahnhofplatz. In Bahnhofnähe
ersetzt eine dichte Bebauung mit drei
Hochhäusern die ehemaligen Gewerbe-
liegenschaften. Westlich der Bahn (rechts
im Bild) entsteht auf dem Ziegeleiareal
ein aufgelockertes Wohngebiet rund um
den Stadtpark (Studio Vulkan Landschafts-
architektur) mit altem Eichenbestand
und dem freigelegten Steinibach.



Längsschnitt



2. Obergeschoss

Stadthaus, Kriens**Standort**

Stadtplatz 1–3, 6010 Kriens

Bauherrschaft

Stadt Kriens / Alfred Müller, Baar (je 50 %)

Architektur

Burkard Meyer Architekten, Baden

Bausumme total BKP 1–9 (inkl. MWSt.)

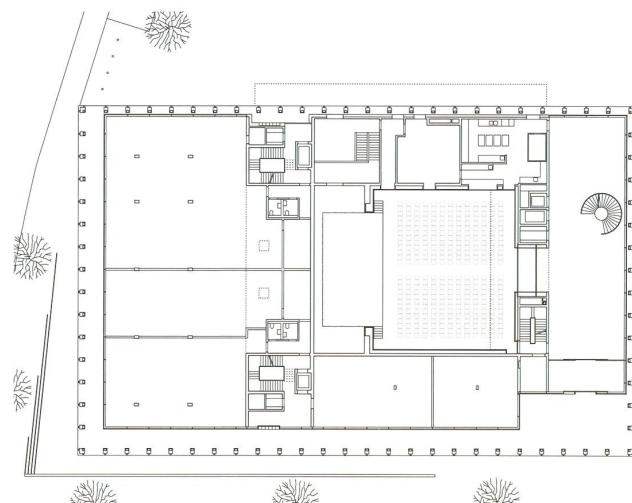
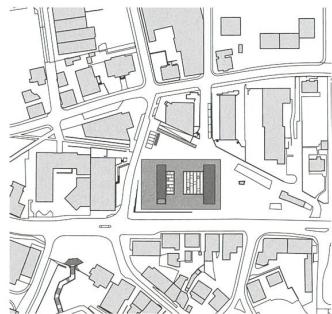
CHF 49.2 Mio. (Grundausbau inkl. Saal),

CHF 6.5 Mio. (Ausbau Büros Verwaltung)

Gebäudevolumen SIA 41664 540 m³**Geschossfläche SIA 416**17 700 m²**Nutzungen**Büros, Dienstleistung, 30 Wohnungen,
Stadtsaal**Chronologie**Wettbewerb: 2006, Gestaltungsplan: 2014,
Planungsbeginn Projekt: Juli 2014,

Bau: Februar 2016–November 2018,

Bezug: November 2018



Erdgeschoss

Die elegante Aluminiumfassade schafft Repräsentation. Zum grosszügigen Platz im Osten liegen die Räume der Stadtverwaltung, nach Westen die Wohnungen, in der Mitte der Stadtsaal. Bilder: Roman Keller



③ Teiggi Wohnwerk, Kriens



Teiggi Wohnwerk, Kriens

Standort

Schachenstrasse 15 a - c, Degenstrasse,
6010 Kriens

Bauherrschaft

Stiftung Abendrot – Die nachhaltige
Pensionskasse Basel,
Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern
vertreten durch: Hämmelerle Partner, Zürich

Totalunternehmung

Anliker AG Generalunternehmung,
Emmenbrücke

Architektur

Lengacher Emmenegger Partner, Luzern
Programm

Wohnen und Arbeiten in Bestandes- und
Neubauten. 69 Wohnungen (1-Zimmer bis
Cluster), 19 Wohntatiers, 23 Gewerbe-
ateliers, 1 Werkstatt

Gebäudevolumen SIA 416

50 490 m³

Geschossfläche SIA 416

13 750 m²

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 27.3 Mio.

Ausnützungsziffer

1.39

Chronologie

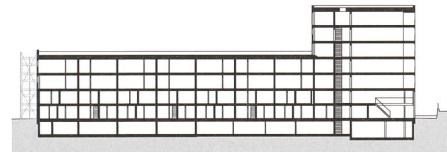
Projektwettbewerb: 2009,

Bebauungsplan: 2010

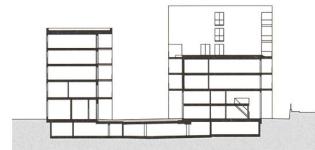
Planungsbeginn: 2014, Bezug: 2018

Im Zentrum von Kriens bildete schon die Zwischen Nutzung der «Alten Teiggi» einen besonderen Ort. Mit den damaligen und neuen Nutzern haben Lengacher Emmenegger Architekten für die Genossenschaft Wohnwerk und die Stiftung Abendrot eine den Bestand ergänzende Neuüberbauung entwickelt, die mit Clusterwohnungen und Gewerbenutzungen städtisch-alternative Lebensformen nach Kriens bringt.

Bilder: Roman Keller



Längsschnitt durch das vordere Haus



Querschnitt durch das Areal



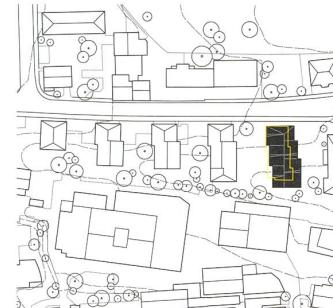
Neu- und Altbauten bilden eine Wohn-
gasse, in der das Gemeinschaftsleben
stattfindet.

0 20



④ Haus Schachenstrasse, Kriens
 ⑤ Gasthaus Hergiswald, Kriens

wbw
 10–2019



Gelungener Erstling: Der Ersatzneubau integriert sich sensibel in den Bestand der 1940er Jahre. Vgl. Online-Publikation JAS: wbt.ch/de/Haltmeier-Kister

Haus Schachenstrasse, Kriens

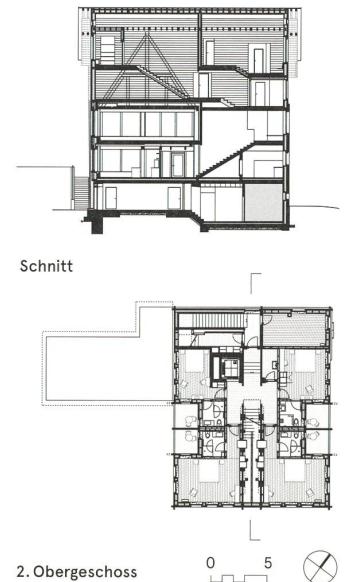
Standort
 Schachenstrasse 36, 6010 Kriens
Bauherrschaft
 Einfache Gesellschaft Auf der Maur, Kriens
Architektur
 Haltmeier Kister Architektur, Zürich
Bausumme total (inkl. MWSt.)
 CHF 4.4 Mio.
Hauptnutzfläche
 900 m²
Ausnützungsziffer
 0.95 (inkl. DG, UG nicht anrechenbar)
Nutzungen
 12 Wohnungen: 1×4.5 (97 m²), 6×3.5 (83 m²), 4×2.5 (65 m²), 1×1.5 (43 m²)
Chronologie
 Direktauftrag, Planungsbeginn: 2014,
 Baubeginn: 2016, Bezug: 2017

Gasthaus Hergiswald, Kriens

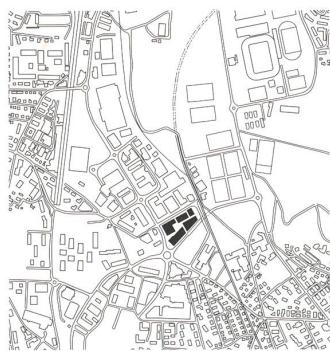
Standort
 6012 Obernau, Hergiswald Kriens
Bauherrschaft
 Albert Kochlin Stiftung, Luzern
Architektur
 Gion A. Caminada, Vrin
Hauptnutzfläche
 672 m²
Nutzungen
 Gasthaus mit Zimmern, Restaurant, Saal und Pilgerstube
Chronologie
 Direktauftrag; Planungsbeginn: 2013;
 Bauzeit: 2017–19



Kriens erstreckt sich bis an die Hänge des Pilatus, wo noch eine ländlich-katholische Welt vorherrscht. Für den Wallfahrtsort Hergiswald mit seiner bedeutenden Kirche baute Gion A. Caminada ein neues Gasthaus. Bilder: Roman Keller

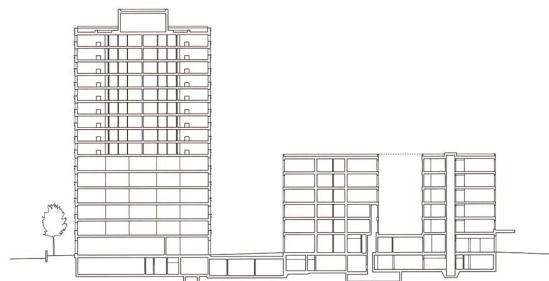


6 Am Mattenhof, Kriens

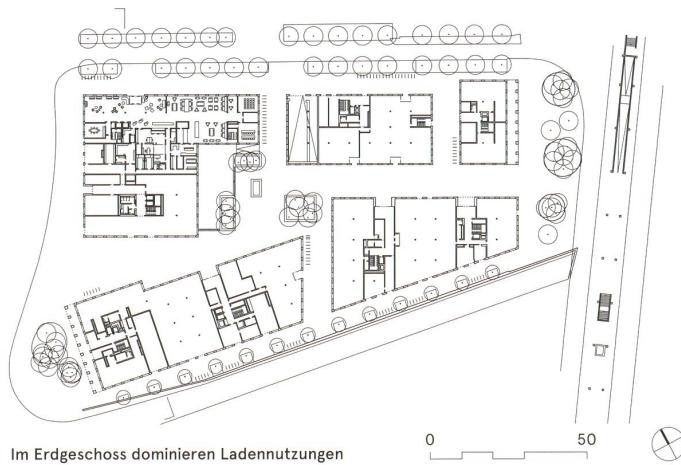


Am Mattenhof, Kriens

Standort
Am Mattenhof, Nidfeldstrasse, 6010 Kriens
Bauherrschaft
Mobimo AG, Zürich
Architektur, Generalplaner
Scheitlin Syrig Architekten, Luzern
Programm
Büro (45 %), Wohnen (32 %, 129 Wohnungen), Hotel (13 %), Retail (9 %)
Bausumme total (inkl. MWSt.)
CHF 124 Mio.
Geschossfläche SIA 416
57 800 m²
Ausnützungsziffer
2,6
Chronologie
Projektwettbewerb: 2008,
Planungsbeginn: 2013, Bezug: 2019



Querschnitt durch das Areal



Die Überbauung Am Mattenhof bietet in ihrem Inneren überzeugende städtische Räume mit belebten Erdgeschossen. Das Hochhaus bietet Orientierung im Quartier. Noch steht der neue Stadtteil etwas isoliert, doch schon bald wird der Mattenplatz zu seinen Füssen ein urbanes Zentrum in Luzern-Süd bilden. Bilder: Roman Keller

**Nidfeld, Kriens****Standort**

Nidfeldstrasse, 6010 Kriens

Bauherrschaft

Losinger Marazzi AG, Luzern

Architektur

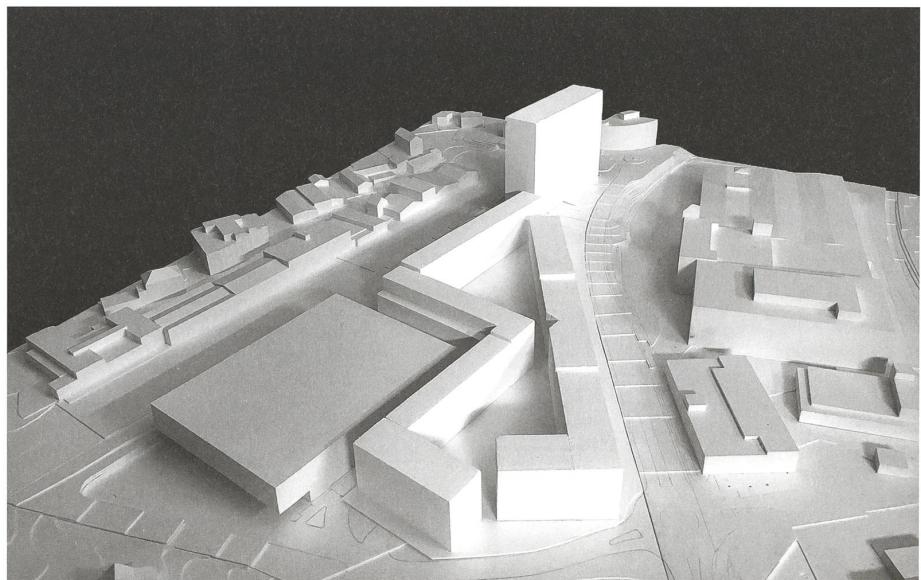
Christ & Gantenbein, Basel

Arealfläche43 000 m²**Geschossfläche**ca. 80 000 m²**Programm**

Acht Gebäude und Hochhaus mit gemischter Nutzung auf Basis des Bebauungsplans. Wohnen (60 %, 590 Wohnungen) Büro (40 %), Gewerbe (Detailhandel)

Chronologie

Wettbewerb: 2017, Planungsbeginn: 2018



Das Hochhaus als Kopf des Areals markiert zugleich den Autobahnübergang. Dahinter zwei Höfe, bedrängt durch die erst kürzlich eröffnete Halle eines Grosshändlers. Gegenüber dem Wettbewerb verlor der Entwurf an Gliederung zur Nidfeldstrasse. Umso höher sind nun die Erwartungen an die Baumallee, die im Entwicklungskonzept Luzern-Süd festgehalten ist (vgl. S. 13).

⑧ Masterplan Viscosistadt, Emmen



Masterplan Viscosistadt, Emmen

Bauherrschaft

Viscosistadt AG, Emmenbrücke

Architekten Masterplan

EM2N, Zürich mit Studio Vulkan, Zürich

Arealfläche

89 000 m²

(davon Park am Fluss: 16 000 m²)

Nutzung

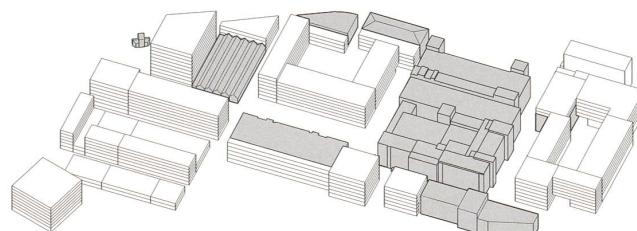
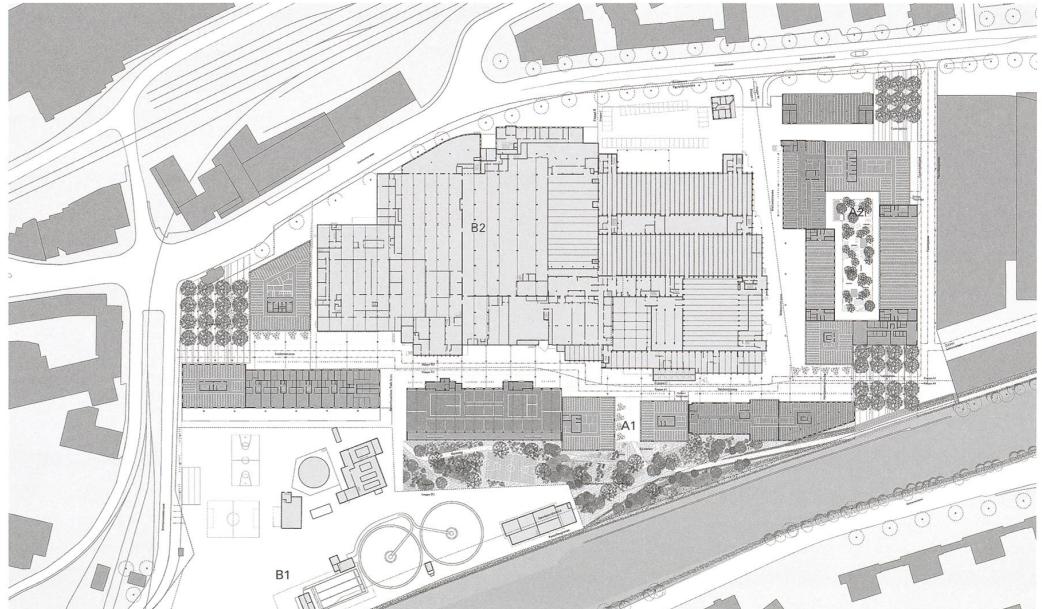
Kultur, Bildung, Arbeit (inkl. Industriewerk Monosuisse), Gewerbe, Wohnen

Wärmeverbund Seetalplatz

Energie aus Grundwasser und industrieller Abwärme für ca. 1500 Wohnungen und 4800 Arbeits- und Studienplätze, 25 GWh jährlich, ab 2020

Chronologie

Studienauftrag Monosuisse-Areal: 2011, Masterplan: 2012, Gründung Viscosistadt AG: 2013, Bebauungsplan: 2015, Eröffnung Emmen-Park: 2019

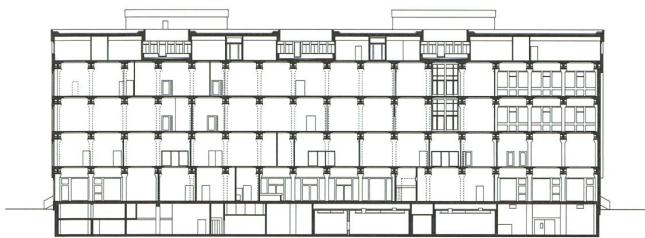


Das kompakt überbaute Werksareal stand nach dem Ende der bedeutenden Kunstfaser-Produzentin Viscosuisse 2006 weitgehend leer. Die heutige Eigentümerin SEFAR produziert auf einem kleinen Teil des Geländes weiterhin Monofil-Garne, der Rest wird zwischengenutzt und mittelfristig neu entwickelt. Der Masterplan von EM2N will trotz zahlreichen Neubauten den industriellen Charakter des Areals mit seinen schmalen Gassen erhalten.

Oben: Bestandesgrundriss, Obergeschoss
Unten: Erhaltenswerte Bauten (grau) und Neubau

(9) HSLU Design & Kunst: Bau 744 und 745

wbw
10–2019



HSLU Design & Kunst: Bau 745

Nylsuisseplatz 1, 6020 Emmenbrücke
Bauherrschaft
Viscosistadt AG, Emmenbrücke
Architektur

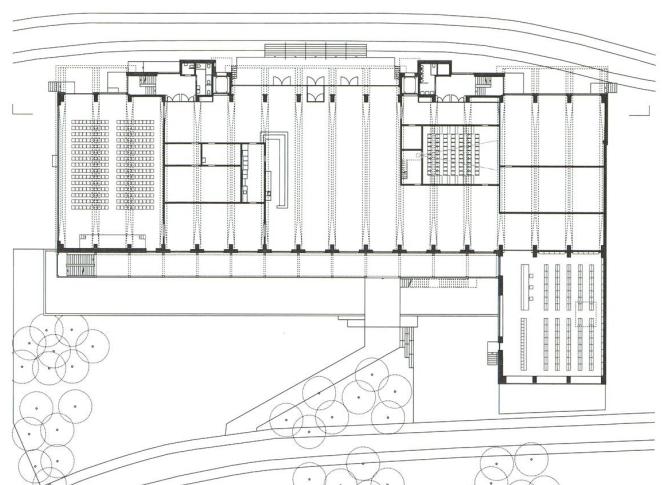
EM2N, Mathias Müller, Daniel Niggli, Zürich
Programm

Hochschule Luzern – Design & Kunst:
Ateliers, Werkstätten, Soundstudios,
Unterrichtsräume, Mensa und Büros für
300 Studierende sowie 110 Dozierende
und Mitarbeitende

Chronologie

Direktauftrag: 2013, Planungsbeginn: 2013,
Bezug: 2016

Am Ufer der Kleinen Emme bauten EM2N den Bestandesbau 745 zum Standort des Bereichs Design & Kunst der Hochschule HSLU um. Die Hochschule profitiert von den industriellen Raumdimensionen sowie von der Lage am Fluss und dem neu geschaffenen Emmerpark (Studio Vulkan).
Bilder: Roman Keller



Bau 745, Schnitt (links) und Erdgeschoss

0 10



HSLU Design & Kunst: Bau 744

Fadenstrasse, 6020 Emmenbrücke
Bauherrschaft

Viscosistadt AG, Emmenbrücke
Architektur

Harry Gugger Studio, Basel

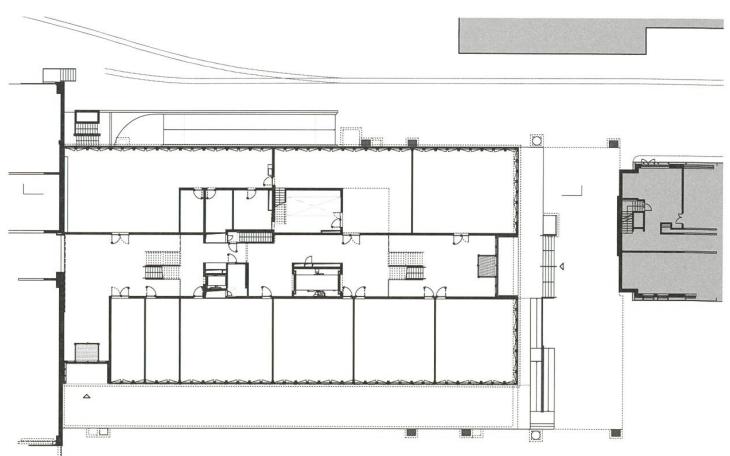
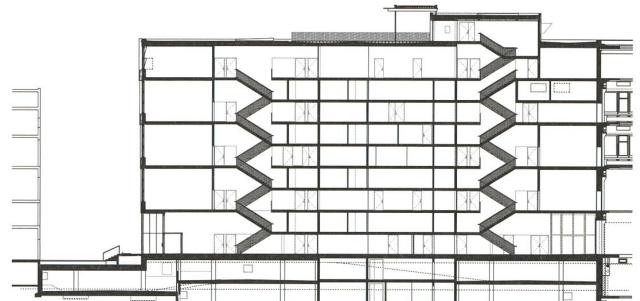
Chronologie

Wettbewerblicher Dialog: 2015,
Planungsbeginn: 2016, Bezug: 2019

Programm

Hochschule Luzern – Design & Kunst.
Unterrichtsräume, Ateliers, Werkstätten

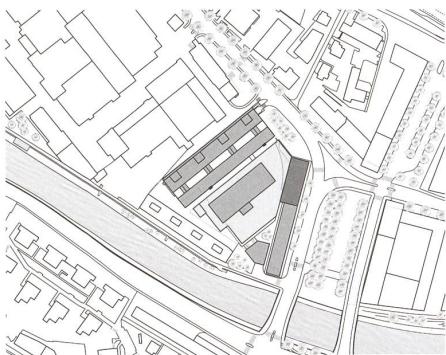
Der Neubau 744 von Harry Gugger besetzt selbstbewusst den Raum. Er übernimmt vom Bestandesbau die hohen Geschosse, den industriell rohen Ausbau und die frei einteilbaren Grundrisse



Bau 744, Schnitt (oben) und Erdgeschoss

0 10

(10) Projekt 4Viertel
Seetalplatz, Emmenbrücke

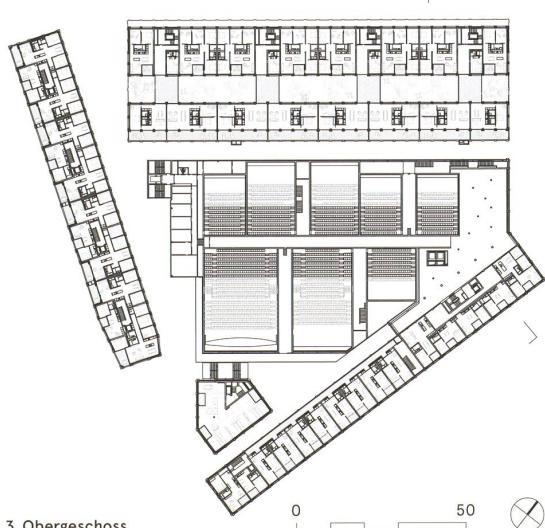


Projekt 4Viertel
Seetalplatz, Emmenbrücke

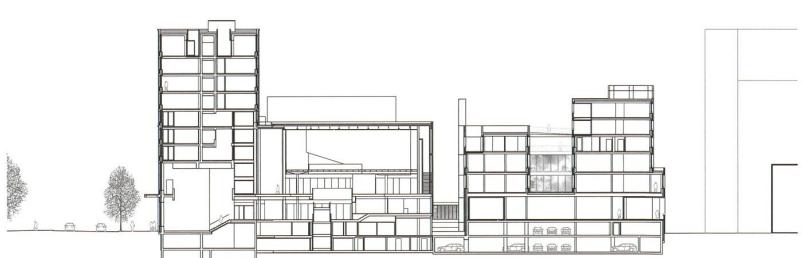
Standort
Seetalplatz 1, Emmenbrücke
Bauherrschaft
Viscosuisse Immobilien AG
Credit Suisse Investmentfonds
«CS 1a Immo PK»
Vertreter: Brandenberger + Ruosch AG
Architektur
Lussi + Partner, Luzern
Programm
192 Wohnungen
6 680 m² Büro
2 580 m² Gastronomie
1 970 m² Verkauf
10 340 m² Freizeiteinrichtungen
(Kino, Bowling, Sonstiges)
Chronologie
Wettbewerb: 2017, Planungsbeginn: 2017,
geplanter Baubeginn: 2020,
Bauzeit: 3 Jahre



Das Projekt bildet den nördlichen Abschluss des neuen Seetalplatzes und säumt im Süden die Kleine Emme. Hinter der repräsentativen Stadtfront mit Arkaden und Hochhaus entwickelt sich ein gemischtes Quartier rund um das heute schon an diesem Ort bestehende Multiplex-Kino.



3. Obergeschoss



Querschnitt: Dichte Nutzung mit Kinos und Gastronomie

RUSTICO, der Wohlfühlbelag mit Casual Feeling

Texolit RUSTICO, der exklusive mineralische Spachtelbelag mit einzigartiger Optik und hoher Verschleissfestigkeit.

Er steht für Individualität und Charakter, ist zeitlos und langlebig.

Seine spannende Oberflächenstruktur und die Farbenvielfalt harmonieren mit jedem Einrichtungsstil, ob modern oder klassisch. Je nach Innenbeleuchtung und Tageslicht variiert seine beeindruckende Wirkung.

Wann dürfen wir Ihnen repräsentative Beispiele zeigen?



Texolit AG
Industrieböden und Decorbeläge
8107 Buchs ZH
T +41 44 844 50 44
www.texolit.ch